

Nr. 9/2014 (17.04.2014)

PRESSEMITTEILUNG

Ausgezeichneter physikalischer Nachwuchs

Gewinner der diesjährigen DPG-Dissertationspreise der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Bad Honnef, 17. April 2014 – Im Rahmen der gerade abgeschlossenen Tagungssaison 2014 zeichnete die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) drei Nachwuchswissenschaftler für ihre herausragenden Doktorarbeiten aus.

Der Dissertationspreis der Sektion „Atome, Moleküle, Quantenoptik und Plasmen“ der DPG (Sektion-AMOP) wurde an Dr. Alexander Streltsov für seine Arbeit zu verallgemeinerten Quantenkorrelationen und ihre Bedeutung für die Quanteninformatiktheorie vergeben. Dies ist unter anderem für die Entwicklung von Quantencomputern von Bedeutung.

Herr Dr. John Antoniadis erhielt im Rahmen der DPG-Frühjahrstagung in Mainz den Dissertationspreis der Fachverbände „Gravitation und Relativitätstheorie“, „Physik der Hadronen und Kerne“ sowie „Teilchenphysik“ für seine Studien von Pulsaren mit begleitenden Weißen Zwergen. Radioastronomische Untersuchungen wie diese ermöglichen es, physikalische Gesetzmäßigkeiten unter Extrembedingungen weit jenseits von irdischen Laborbedingungen zu analysieren.

Der Dissertationspreis der Sektion „Kondensierte Materie“ (SKM) wurde im Rahmen der DPG-Jahrestagung in Berlin an Dr. Bernhard Endres für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Halbleiter-Spintronik, insbesondere der Spininjektion in Galliumarsenid, verliehen. Effiziente Spininjektion ist vor allem für die Entwicklung spin-basierter Transistoren entscheidend, die Vorteile im Energieverbrauch gegenüber herkömmlichen Bauelementen erzielen.

Weitere Highlights der Tagungssaison kurzgefasst:

Insgesamt nahmen 10.193 Personen aus 33 Ländern an den Frühjahrstagungen der DPG teil. Das Themenspektrum reichte von Didaktik der Physik über Klimawandel, Atomphysik und Photonik bis zur Physik der kondensierten Materie, Strahlen- und Medizinphysik und Physik für die Energiewende. Die Pressekonferenz im Rahmen der DPG-Jahrestagung in Berlin drehte sich diesmal um den Klimawandel und physikalische Aspekte der Energiewende. So stellte die DPG ein *Physik konkret* zu der Frage vor, warum sich der Anstieg der Erdtemperatur verlangsamt hat. Der Nobelpreisträger und ehemalige Energieminister der USA, Steven Chu, wies auf die verkannten Risiken des Kohlestroms für den Klimaschutz hin. Im Festakt ging die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit Dr. Barbara Hendricks in ihrer Rede auf die Themen Nationaler Klimaschutzplan und Atom-Endlager ein.

Weitere Informationen zu allen Preisträgerinnen und Preisträgern, die im Rahmen der DPG-Frühjahrstagungen ausgezeichnet wurden finden Sie unter: <http://www.dpg-physik.de/preise/preistraeger2014.html>

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit über 62.000 Mitgliedern auch größte physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin. Website: www.dpg-physik.de